

Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab,
- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß,
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung,
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens,
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht,
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik,
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen,
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil,
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik,
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen,
- führen einen synoptischen Vergleich durch,
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um,
- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen,
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder,
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen,
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein,
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung,
- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese,
- planen und realisieren ein Projekt,
- stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann,
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen,
- bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 7 – 9	Nr.	Jahrgangsstufe 7					Jahrgangsstufe 8					Jahrgangsstufe 9					
		1. Die synoptische Frage	2. Jesus Christus	3. Verfolgte und verfolgende Kirche	4. Heilige	5. Exodus	1. Ich und die anderen	2. Prophetentum	3. Judentum	4. Reformation	5. Volk Gottes	1. Reich Gottes	2. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung	3. Das Gewissen	4. Nichtchristliche Religionen	5. Sprache der Religionen	6. Israels Urgeschichten
Sachkompetenz																	
entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab	S 1			x	x	x					x	x	x	x			
verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß	S 2	x					x								x	x	
deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung	S 3		x		x		x			x					x	x	
erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens	S 4		x		x					x	x						
ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein	S 5		x			x					x						
erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht	S 6			x	x				x	x							
erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik	S 7		x								x	x	x				
benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen	S 8		x	x	x	x	x		x			x	x				
deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil	S 9							x	x	x				x			
benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche	S 10		x			x			x		x	x					
Methodenkompetenz																	
skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik	M 1		x			x		x							x	x	
analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen	M 2	x	x			x		x	x						x	x	
führen einen synoptischen Vergleich durch	M 3	x															
setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um	M 4	x							x		x	x	x				
verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen	M 5				x			x							x		
analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder	M 6		x					x				x			x	x	
analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen	M 7				x	x		x	x			x			x	x	
tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ	M 9		x	x							x	x	x				

Übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 7 – 9 Die SuS	Nr.	Jahrgangsstufe 7					Jahrgangsstufe 8					Jahrgangsstufe 9				
		1. Die synoptische Frage	2. Jesus Christus	3. Verfolgte und verfolgende Kirche	4. Heilige	5. Exodus	1. Ich und die anderen	2. Prophetentum	3. Judentum	4. Reformation	5. Volk Gottes	1. Reich Gottes	2. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung	3. Das Gewissen	4. Nichtchristliche Religionen	5. Sprache der Religionen
Urteilskompetenz																
erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,	U 1		x			x	x				x	x	x	x		
prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung	U 2						x					x	x	x		
beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mit gestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt	U 3			x	x	x							x			
Handlungskompetenz																
begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese	H 1							x							x	
planen und realisieren ein Projekt	H 2												x			x
stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann	H 3		x	x			x				x	x		x		
nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen	H 4				x			x		x				x		
bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen	H 5		x				x			x			x	x		

Konkretisierte Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 9 Die SuS	Nr.	Jahrgangsstufe 7					Jahrgangsstufe 8					Jahrgangsstufe 9					
		1. Die synoptische Frage	2. Jesus Christus	3. Verfolgte und verfolgende Kirche	4. Heilige	5. Exodus	1. Ich und die anderen	2. Prophetentum	3. Judentum	4. Reformation	5. Volk Gottes	1. Reich Gottes	2. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung	3. Das Gewissen	4. Nichtchristliche Religionen	5. Sprache der Religionen	6. Israels Urgeschichten
Inhaltsfeld 1																	
legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen	K 1				x		x	x								x	
unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen	K 2						x								x		
stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben	K 3		x		x		x					x	x	x			
erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens	K 4		x	x			x					x	x	x			
erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen	K 5				x		x	x							x		
identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung	K 6		x		x		x								x		
erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten	K 7						x				x						
erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen	K 8						x								x		
beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft	K 9						x				x	x	x	x			
Inhaltsfeld 2																	
erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung	K 10		x				x		x	x					x		x
charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisse	K 11						x			x							x
deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext	K 12						x		x	x						x	
erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten	K 13				x				x								
deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott	K 14		x		x				x	x						x	
erläutern an Beispielen, wie Juden und Christen den Exodus erinnern	K 15						x			x							
erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben	K 16				x					x		x	x				x
beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen	K 17		x							x							

Konkretisierte Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 9	Nr.	Jahrgangsstufe 7					Jahrgangsstufe 8					Jahrgangsstufe 9					
		1. Die synoptische Frage	2. Jesus Christus	3. Verfolgte und verfolgende Kirche	4. Heilige	5. Exodus	1. Ich und die anderen	2. Prophetentum	3. Judentum	4. Reformation	5. Volk Gottes	1. Reich Gottes	2. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung	3. Das Gewissen	4. Nichtchristliche Religionen	5. Sprache der Religionen	6. Israels Urgeschichten
beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart	K 18						x			x	x	x					
erörtern Konsequenzen von Indifferenz	K 19						x										
beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes	K 20						x										
Inhaltsfeld 3																	
erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt	K 21	x													x	x	
unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen	K 22	x													x	x	
beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien	K 23	x	x														
erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind	K 24																
unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache	K 25		x				x								x	x	
erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung	K 26														x	x	
deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse	K 27														x	x	
bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen	K 28															x	
Inhaltsfeld 4																	
erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches	K 30		x			x					x	x					
zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist	K 31		x														
deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod	K 32		x			x											
deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung	K 33		x														
stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her	K 34						x				x	x					
bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion	K 35		x														
beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen	K 36						x						x				

Konkretisierte Kompetenzerwartungen am Ende von Klasse 9	Die SuS	Nr.	Jahrgangsstufe 7					Jahrgangsstufe 8					Jahrgangsstufe 9					
			1. Die synoptische Frage	2. Jesus Christus	3. Verfolgte und verfolgte Kirche	4. Heilige	5. Exodus	1. Ich und die anderen	2. Prophetentum	3. Judentum	4. Reformation	5. Volk Gottes	1. Reich Gottes	2. Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung	3. Das Gewissen	4. Nichtchristliche Religionen	5. Sprache der Religionen	6. Israels Urgeschichten
Inhaltsfeld 5																		
erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen	K 37								x									
erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert	K 38			x					x									
erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel	K 39								x	x								
erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche	K 40								x	x								
legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben	K 41			x					x	x								
verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt	K 42									x	x	x						
beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache	K 43																	
bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren	K 44				x					x			x					
beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde	K 45			x					x	x	x	x						
Inhaltsfeld 6																		
benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen	K 46								x					x				
stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar	K 47								x					x				
legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar	K 48								x					x				
erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive	K 49								x		x	x		x				
stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar	K 50													x	x			
beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil	K 51						x			x	x	x						
bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen	K 52						x	x					x	x				
erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs	K 53						x	x				x		x			x	
beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote	K 54						x			x								
begründen Grenzen der Toleranz	K 55									x				x				

